

27. April 2012

## Grosseltern, ihr seid wichtig!

*Wie heute geistliche Berufe fördern?*

Am Sonntag feiert die Kirche den Guthirt-Sonntag. An diesem Tag wird in unseren Gottesdiensten vor allem darum gebetet, dass Gott junge und ältere Menschen zu einem geistlichen Beruf als Priester, Ordensfrau und Ordensmann berufe, oder zu einem kirchlichen Beruf als Pastoralassistenten, Laientheologin oder Katechetin. Diese Berufe sind in den letzten Jahren in eine wahre Krise geraten, nur mehr wenige können sich ein Leben im Dienst der Kirche vorstellen. Die Gründe dafür sind vielfältig und werden ja immer wieder in den Medien diskutiert und zerredet.

### Meine Grossmutter war's

Als Priester werde ich oft gefragt, warum ich mich denn für diesen Weg entschieden hätte. Es ist nicht mein Verdienst, dass ich Priester geworden bin und ich darf mir darauf auch gar nichts einbilden. Es gab aber viele Menschen, die mir geholfen haben, für diesen Ruf offen zu sein, ihn zu hören und ihm zu folgen. Zu diesen Leuten gehört zweifellos meine Grossmutter. Sie war wohl jene Person, die meinen Wunsch, Priester zu werden am meisten gefördert und darum gebetet hat. Sie hat nie versucht, mich zu zwingen, aber ich merkte, dass es ihr, der fleissigen Kirchgängerin, eine grosse Freude wäre, wenn ich tatsächlich Priester würde. Als sie alt und sehr gebrechlich wurde und schliesslich ins Altersheim musste, war es ihr letzter Wunsch, doch noch meine Primiz erleben zu können, ein Wunsch, der ihr ein paar Monate vor ihrem Tod noch erfüllt wurde.



*Bildlegende: Die Grosseltern, hier meine Oma Olga, spielen bei der Förderung geistlicher Berufe eine grosse Rolle*

### Wichtige Aufgabe

Heute kommen den Grosseltern eine immer grössere Rolle und eine immer wichtigere Aufgabe zu. In manchen Familien arbeitet nicht nur der Vater, sondern auch die Mutter, sodass die Erziehung der Kinder oft bei den Grosseltern liegt. In einer Epoche, in der die Eltern oft nicht mehr die Zeit und die Kraft finden, ihren Kindern den Glauben weiterzuerzählen, haben die Grosseltern diese wichtige Aufgabe. Darum liebe Grossmutter, lieber Grossvater, Ihr werdet gebraucht! Habt keine Angst, Euren Enkeln in einer liebenswürdigen und unaufdringlichen Art von Eurem Glauben zu erzählen und sie zu ermutigen, zu ihrem Glauben zu stehen. Seid aber auch so grosszügig Eure Enkel zu verstehen, wenn sie ihren Glauben etwas anders leben, als Ihr damals den Euren.

### **Sie sind ein Schatz**

Papst Benedikt XVI. sagte dazu: „Unter keinen Umständen dürfen sie [die Grosseltern] aus dem Kreis der Familie ausgeschlossen werden. Sie sind ein Schatz, den wir den heranwachsenden Generationen nicht vorenthalten dürfen, vor allem wenn sie ihren Glauben bezeugen. Die Übel unserer Gesellschaft (...) bedürfen dringend der Heilmittel. Könnte man angesichts der Krise der Familie nicht vielleicht einen Neuanfang setzen mit der Gegenwart und dem Zeugnis derjenigen–nämlich der Grosseltern–, die über eine grössere Überzeugungskraft für Werte und Vorhaben verfügen? Man kann nämlich die Zukunft nicht planen, ohne auf eine Vergangenheit zurückzugreifen, die voller bedeutsamer Erfahrungen und geistlicher und moralischer Bezugspunkte ist.“

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Grundkurs für Kinderfeiern**

Am Samstag, 5. Mai findet im Bildungshaus St. Jodern, Visp ein Grundkurs für Kinderfeiern statt. Dieser steht unter der Leitung von Lydia Clemenz-Ritz und Peter Heckel und dauert von 9.00 – 17.00 Uhr. Dieser Kurs will Frauen und Männer ermutigen und befähigen, mit Kindern, die noch nicht zur Kommunion gehen, auf Gottesdienst zu feiern. Eingeladen sind alle, die sich um die Weitergabe des Glaubens bemühen und in ihrer Pfarrei Gottesdienste mit Kindern feiern bzw. feiern möchten sowie weitere Interessierte. Anmeldung ist bis Mittwoch, 25. April, an Fachstelle Katechese, [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)

### **Schweizerischer Weltjugendtag**

Vom 12. – 13. Mai findet in Muri (AG) der diesjährige 27. Schweizerische Weltjugendtag statt. Zu diesem Anlass, unter dem Motto: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit“ sind alle Jugendlichen eingeladen. Auch die Jugendlichen des Oberwallis sind dabei. Zustiegemöglichkeiten hat es in Brig, Visp, Raron und Gampel. Eine Anmeldung dazu ist bis am 27. April erforderlich bei Martin Supersaxo in Saas Fee. Wer letztes Jahr in Brig dabei war, geht sicher gerne nach Muri, denn dieses Treffen hinterlässt bleibende und vor allem schöne Erinnerungen. Beten, singen, Gottesdienste feiern, tanzen, lachen und fröhlich sein und das zusammen mit hunderten von Jugendlichen aus der ganzen Schweiz – wo findet man das sonst als im Nationalen Weltjugendtreffen? Weitere Informationen sind auf der Homepage des Treffens zu finden unter [www.weltjugendtag.ch](http://www.weltjugendtag.ch).

*KID/pm*